Formen des Widerstands

Nach Lotte Schmidt

Im Deutschen Reich:

* Besetzung der Gewerkschaftshäuser (als Reaktion auf ADGB-Beschluss, dass kommunistische und sozialistische Arbeiter den 1. Mai zusammen mit Nationalsozialisten feiern/ marschieren sollten)
* SPD-/ Gewerkschaftsunterlagen verstecken/an Nazis vorbeischmuggeln
* Gründung illegaler Organisationen (wer kann mitmachen? Was soll getan werden?)
* Vernetzung zwischen einzelnen Engagierten (Warnung bei drohender Verhaftung, Einsatz für Verhafteten bei der Polizei)
* Austausch von Material/Geld etc. oder Informationen, die für illegale Tätigkeit wichtig sind bzw. von Informationen von Feindsendern
* Sich nicht den diskriminierenden Gesetzen beugen: z.B. Weiterarbeit bei jüdischem Arzt (trotz Verbots durch Nürnberger Gesetze)
* Widerstand innerhalb des Systems leisten: Gefängniswärterin verhilft inhaftierter Mutter und Tochter zu Treffen

Im Saargebiet:

* Emigrantenbetreuung
* Verteilung von (SPD-) Materialien
* Vorbereitung der Saarabstimmung
* Herstellung illegaler Zeitschriften, Rundbriefe, Flugblätter usw. (u.a. mit Anweisungen für die Gewerkschaftsarbeit bzw. Reorganisation der Arbeit)
* Schmuggeln illegaler Materialien in das Reichsgebiet
* Weiterleitung geheimer Nachrichten vom und ins Reichsgebiet (Meldungen über Verhaftungen, Stimmungsberichte, zu planende Aktivitäten u.a.)

Nach Lore Wolf

Im Deutschen Reich:

* Geld von Unterstützern sammeln, um es bedürftigen Gleichgesinnten zukommen zu lassen
* Herausgabe und Verteilung von illegalen Zeitungen (Widerstand, Proletarisches Volks-Gericht)
* Herstellung von Flugblättern
* Untergetauchte Menschen bzw. Menschen, die gesucht wurden, aufnehmen und verstecken
* Hilfe/ Unterstützung bei der Flucht (z.B. Flüchtling an Grenze fahren)

Im Saargebiet:

* Emigrantenbetreuung: Unterbringung, Verpflegung, Einkleidung (die meisten sind ohne Gepäck) 🡪 Suche von Unterbringungsmöglichkeiten, Sammlung von Spenden und Kleidungsstücken, Registrierung der Flüchtlinge
* Emigranten über die Grenze nach Frankreich schmuggeln, um sie dem Zugriff der Gestapo zu entziehen
* Herstellung und Verteilung von Zeitungen und Zeitschriften, in denen über die Gräueltaten der Nazis berichtet wird
* Wahlkampf vor Saarabstimmung:
  + Saarbevölkerung mündlich von den Gräueltaten der Nazis berichten (von Haus zu Haus gehen, auf Versammlungen der Antifaschisten) 🡪 Warnung vor „Anschluss ans Reich“; Argumentation für Status quo
  + Plakate kleben
  + 26.8.1934: Große Demonstration in Sulzbach

Frankreich:

* Zeitungen, Flugblätter, Geld über die Grenze schmuggeln